

# Beschluss

**Initiator\*innen:** Unterbezirksparteitag der SPD Dresden (dort beschlossen am: 26.10.2024)

**Titel:** Dresden 2026: Zukunft für alle - für eine soziale, solidarische und lebenswerte Stadt

## Antragstext

1 Dresden steht an einem Wendepunkt. **Die Stadt mit ihren weltberühmten Blicken**  
2 **muss mehr sein als nur eine Postkartenidylle.** Denn steigende Mieten, der Verlust  
3 junger Kreativer und die mangelhafte Infrastruktur belasten die Stadt.  
4 Gleichzeitig gibt es enorme Potenziale: Dresden entwickelt sich zu einem Zentrum  
5 der globalen Halbleiterindustrie. Dresden verfügt über eine starke Forschungs-  
6 und Wirtschaftsbasis. Und nicht zuletzt: Dresdens Kulturszene pulsiert. Wir, die  
7 SPD Dresden, setzen uns dafür ein, dass Dresden eine Stadt des Lebens, der  
8 Chancen und der Möglichkeiten ist – durch sozialen Ausgleich, bezahlbaren  
9 Wohnraum, eine moderne Infrastruktur und eine Politik, die alle Menschen und  
10 alle Stadtteile in den Blick nimmt.

11 **“Unser schönes Dresden”, muss für alle Dresdner:innen gelten**  
12 **können**

13 Dresden verliert an Attraktivität. Die Mieten steigen in vielen Stadtteilen so  
14 stark, dass immer mehr Menschen Schwierigkeiten haben, eine passende Wohnung zu  
15 finden. Wir fordern daher den Ausbau von bezahlbaren Wohnungen, besonders durch  
16 kommunale Wohnungsbauprojekte durch die „Wohnen in Dresden“ (WiD) und  
17 Wohnungsgenossenschaften. Wegen des Bevölkerungswachstums müssen deutlich mehr  
18 Wohnungen in deutlich kürzerer Zeit gebaut werden. **Wohnen muss auch für Menschen**  
19 **mit kleinen und mittleren Einkommen in Dresden bezahlbar bleiben.** Wir wollen,  
20 dass alle einen Ort zum Leben in der Stadt finden: Sei es die junge WG in der  
21 Neustadt, das Start-up in einem kreativen Co-Working-Space, Senior:innen, oder  
22 die alleinerziehende Mutter, die auf bezahlbare Mieten angewiesen ist. Auch die

23 Kitas und Schulen der Stadt müssen überall beste Lern- und Lehrbedingungen  
24 bieten, um Bildungsgerechtigkeit für alle sicherzustellen. Trotz sinkender  
25 Kinderzahlen will die SPD die hohe Dichte an Kitas erhalten, damit die  
26 Betreuungsqualität nicht leidet. Elternbeiträge dürfen nicht angehoben werden.

27 Auch Einsamkeit ist ein großes soziales Thema in unserer Stadtgesellschaft,  
28 deshalb sind niederschwellige Begegnungsorte für alle Generationen dringend  
29 notwendig, seien es offene Jugendclubs oder Seniorenbegegnungsstätten. Es  
30 braucht in allen Stadtteilen eine flächendeckende soziale Landschaft und  
31 Gesundheitsversorgung sowie Sport-, Kultur- und Freizeitangebote.

32 Dresden darf nicht stillstehen. Die Mobilitätswende beginnt in den Großstädten.  
33 **Mobilität muss flexibel, günstig und unkompliziert sein.** Mit den Dresdner  
34 Verkehrsbetrieben haben wir einen starken Mobilitätsdienstleister, der seit  
35 Jahren höchste Zustimmungswerte von Fahrgästen erhält. Die Dresdner:innen  
36 brauchen auch auf lange Sicht einen öffentlichen Nahverkehr, der sie schnell und  
37 bezahlbar überall hinbringt. Egal, ob nachts von der Party in der Neustadt,  
38 morgens zur Uni oder in die Berufsschule, zur Arbeit oder zum Hausarzt – Busse  
39 und Bahnen müssen zuverlässig und erschwinglich sein. Denn: Mobilität darf keine  
40 Frage des Geldbeutels sein. Zentral werden der Ausbau der Campuslinie und der  
41 Bus- und Bahnanbindung in die Industriegebiete im Dresdner Norden sein, um  
42 Studierenden und Arbeitnehmer:innen den Umstieg auf die Öffis zu ermöglichen.  
43 Auch in den Ortsteilen muss die Mobilität ohne eigenes Auto möglich werden mit  
44 ÖPNV on demand und einer Ausweitung der Leihfahrrad-Infrastruktur.

45 Der Einsturz der Carolabrücke hat deutlich gemacht, wie wichtig eine moderne und  
46 sichere Infrastruktur ist. Die SPD fordert daher massive Investitionen in die  
47 Verkehrsinfrastruktur, um solche Vorfälle künftig zu verhindern und die Stadt  
48 für das Wachstum zu rüsten. Der Ausbau des ÖPNV ist dabei auch eine Frage der  
49 Nachhaltigkeit. Eine Großstadt wie Dresden muss zukunftsfähig denken:  
50 klimafreundliche Mobilität und kühlende Grünflächen, die es allen ermöglichen,  
51 die Stadt in vollen Zügen zu erleben.

52 Und Dresden hat viel zu bieten. **Die Stadt vibriert, wenn ihre Club- und  
53 Kulturszene lebt.** Nicht ohne Grund zieht es immer mehr junge Kreative und  
54 Gründer:innen in andere Städte wie Berlin oder Leipzig. Wir wissen, dass junge  
55 Menschen eine Stadt brauchen, die atmet, die inspiriert und die Freiräume  
56 schafft. Theater, Museen und die Dresdner Neustadt gehören genauso zu Dresden  
57 wie die elektronischen Beats der Clubkultur. Die SPD setzt sich dafür ein, dass  
58 diese lebendige Szene erhalten wird und wachsen kann. Es darf kein Entweder-oder  
59 zwischen Hochkultur und freier Szene geben. Clubs und Kulturprojekte sind für  
60 das urbane Lebensgefühl entscheidend und dürfen nicht verdrängt werden.

61 **Dresden muss massiv in seine Zukunft investieren**

62 **Dresden ist nicht nur eine Stadt zum Wohnen, sondern eine Stadt zum Machen.** Denn  
63 auch im Bereich der Wirtschafts- und Stadtentwicklung setzen wir als SPD klare  
64 Prioritäten. Die Möglichkeiten für junge Gründer:innen und Kreative sind enorm.  
65 Dresden entwickelt sich dank des Silicon Saxony zu einem globalen Zentrum der  
66 Halbleiterindustrie. Unternehmen wie TSMC schaffen tausende neue Arbeitsplätze  
67 und sichern den Wohlstand der Stadt. Silicon Saxony macht Dresden zu einem  
68 Hotspot der Technologie – die Zukunft der Digitalwirtschaft entsteht hier. Davon  
69 profitieren vor Ort auch Handwerker:innen, Einzelhändler:innen und  
70 Lagerarbeiter:innen. Wir wollen aber, dass junge Talente nicht nur für große  
71 Unternehmen arbeiten, sondern auch ihre eigenen Ideen umsetzen können. Egal, ob  
72 Start-up im Bereich der Mikroelektronik oder das nächste große Projekt in der  
73 Kulturbranche: Dresden soll der Ort sein, an dem Visionen Realität werden. Wir  
74 müssen die Forscher:innen in der Stadt halten und stärken, die hier vielleicht  
75 den Dresdner Dax-Konzern von morgen gründen. Wenn mehr Menschen hier bleiben,  
76 gibt es vielleicht mehr Unternehmen wie „sunfire“, das als Start-up in Dresden  
77 gegründet wurde und erst dieses Jahr als inzwischen weltweit agierendes  
78 Unternehmen ein 100-Millionen-Euro-Darlehen für Investitionen von der  
79 Europäischen Investitionsbank bekommen hat. Wir fördern diese Gründerszene mit  
80 neuen Räumen, Netzwerken und Unterstützung, damit die Stadt zu einem Magneten  
81 für Macher wird. Dieses Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum muss dabei von  
82 massiven und zukunftsfähigen Investitionen in die öffentliche Infrastruktur  
83 begleitet werden. Die falsche Sparsamkeit einer schwarzen Null kann sich sonst  
84 schnell rächen.

85 **Aber wir wissen auch, dass es in der Stadt nicht nur um Arbeit und Kultur geht –**  
86 **es geht um das Leben.** Für uns ist klar: Dresden muss für alle offen sein. Ein  
87 Ort, an dem Vielfalt gelebt wird, an dem sich Menschen aus allen Teilen der Welt  
88 willkommen fühlen, und an dem konsequent gegen Rechtsextremismus vorgegangen  
89 wird. Denn Dresden ist auf Zuwanderung angewiesen. Wir müssen verhindern, dass  
90 Menschen gar nicht erst nach Dresden kommen oder weggehen, weil sie Ablehnung,  
91 Diskriminierung oder gar Gewalt erfahren. Lange Wartezeiten auf die  
92 Staatsbürgerschaft, schwieriger Familiennachzug und mangelnde Unterstützung in  
93 Verwaltungen schrecken viele kluge Köpfe ab. Wenn wir es ernst meinen mit einer  
94 zukunftsfähigen, offenen, modernen und wirtschaftlich erfolgreichen Stadt, dann  
95 sind wir auf diese Zuzüge aber angewiesen. Die Ergebnisse der Wahlen in Sachsen  
96 und Dresden zeigen, dass es umso dringender ist, dass wir handeln. Die Dresdner  
97 Stadtgesellschaft muss solidarisch mit diesen Menschen sein! Auch junge Menschen  
98 brauchen ein Klima der Toleranz und Offenheit, in dem sie sich entfalten können  
99 und bleiben wollen. Dresden soll nicht nur sicher, sondern auch einladend und  
100 inspirierend sein – eine Stadt, die Möglichkeiten bietet und nicht Grenzen  
101 setzt.

102 **Zusammenarbeit statt Dauerstreit**

103 **Dresden muss den Mut haben, groß zu denken.** Mit einer modernen Infrastruktur,  
104 die mehr ist als nur funktional. Mit Brücken, die nicht nur Elbufer, sondern  
105 auch Menschen und Ideen verbinden. Mit Investitionen in die Zukunft, die dafür  
106 sorgen, dass Menschen gerne bleiben oder in die Stadt ziehen. Wir brauchen also  
107 ganzheitliche Konzepte für die Stadtentwicklung, die alle Menschen in den Blick  
108 nimmt. Das bedeutet für uns auch: weg von ideologischem Streit, hin zu  
109 konstruktiven Lösungen und klaren Prioritäten. Dresden kann die vor uns  
110 liegenden Aufgaben nur bewältigen, wenn Stadtspitze, Stadtrat und  
111 Stadtverwaltung an einem Strang ziehen. Die Stadtpolitik muss für die Menschen  
112 arbeiten, nicht gegeneinander.

113 **Dresden kann mehr – Dresden ist mehr.**

114 Eine Stadt, die lebt, die atmet, die in die Zukunft geht. Wir von der SPD  
115 Dresden kämpfen dafür, dass diese Vision Wirklichkeit wird. Für alle, die in  
116 Dresden ihr Leben, ihre Träume und ihre Zukunft gestalten wollen. Wir wollen  
117 eine Stadt, die dabei solidarisch ist und niemanden auf diesem Weg zurücklässt.